

TIPPS ZUR BUCHAUSWAHL

ZUR AUSWAHL VON PRINTMEDIEN UND ELEKTRONISCHEN MEDIEN

BÜCHER UND ANDERE PRINTMEDIEN

Die LeseOasen zeichnen sich durch eine kleine und attraktive Auswahl an Büchern aus. Achten Sie dabei auf ein vielfältiges Angebot an Printmedien. Neben Kinder- und Jugendliteratur bieten sich auch Sachbücher, Comics und Zeitschriften an. Lustige, spannende und fantasievolle Bücher, in denen viel passiert, laden zur Lektüre ein. Serienliteratur wird gerne gelesen. Auch die ansprechende Aufmachung der Bücher spielt eine Rolle. Achten Sie auf eine Vielfalt nicht nur an Themen, sondern auch an unterschiedlichen Coverfarben und -gestaltungen.

Nutzen Sie die Vielfalt der Genres: Abenteuer, Antiheldengeschichten, Liebe und Freundschaft, fantastische Literatur und Fantasy, Science-Fiction, Krimi, Coming-of-Age und Adoleszenz, Humor, Sport, Comic, Serie, Sachbücher. Ordnen Sie die Bücher den Genrekategorien zu; das erleichtert gerade unsicheren Leser*innen die Auswahl. Auch mehrsprachige Bücher sollten einen festen Platz in der LeseOase haben.

Es gilt die Prämisse: Gut ist, was den Kindern gefällt. Nicht der pädagogische Wert oder ein Bildungs- oder Lerngedanke ist entscheidend, sondern was Kinder mögen. Aus lesedidaktischer Sicht geht es weniger darum, was Kinder lesen. Wichtig ist, dass sie überhaupt zum Buch greifen und ihre Lesefähigkeiten durch häufiges Lesen weiterentwickeln.

Markierungen zum Schwierigkeitsgrad der Bücher helfen, den Kindern positive Leseerlebnisse zu verschaffen. Lesekompetenzen verbessern sich mit zunehmendem Alter, auch das Interessenspektrum verändert sich. Der Buchmarkt berücksichtigt diese Entwicklung und hält Altersempfehlungen bereit, die bei der Auswahl helfen.



Nutzen Sie die vielfältigen Informationsmöglichkeiten bei der Auswahl der Titel: Die lokalen Bibliotheken wissen gut, was bei Kindern ankommt. Häufig haben sie Angebote wie Bücherkisten für Schulen. Auch lokale Fachbuchhandlungen bieten oft Beratungen an. Prüfen Sie regelmäßig, welche Bücher häufig und welche weniger häufig gelesen werden, und berücksichtigen Sie diese Erfahrungen bei Neuanschaffungen. Holen Sie das Feedback der Kinder zu den Büchern ein und sortieren sukzessive aus, was nicht gut ankommt.



Beachten Sie auch die Tipps und Hilfen bei der Auswahl vorurteilsbewusster Kinderbücher im Arbeitsblatt „Exkurs: Vielfalt in Kinderbüchern“.

ELEKTRONISCHE MEDIEN

Auch elektronische Medien können in der LeseOase einen Platz haben. Tablets, E-Book-Reader, Audiogeräte oder andere digitale Geräte können eine großartige Ergänzung sein. Für Kinder ist es heute ganz selbstverständlich, dass das digitale Lesen zum Leben dazugehört. Lesen entwickelt sich weiter und umfasst viele Arten von Texten, die Buchstaben, andere Zeichen wie Emojis oder Bilder kombinieren. Zudem können digitale Angebote der Leseförderung die Motivation fördern.

Digitale Leseförderung bietet dabei weitaus mehr Möglichkeiten als lediglich das Lesen am Bildschirm. Digitale Medien können in vielen Bereichen zum Einsatz kommen. Zum Beispiel gibt es Vorlesestifte, mit denen Kinder eigene Texte aufnehmen. So können Kinder aus den Sprechblasen eines Comics ein eigenes Hörspiel mit verteilten Rollen aufnehmen und dabei ganz spielerisch ihre Leseflüssigkeit trainieren.

Andere Möglichkeiten für den Einsatz elektronischer Medien sind beispielsweise Webseiten mit interessanten Inhalten, E-Book-Reader mit Büchern, Nutzung der Onleihe (Ausleihe elektronischer Medien von Bibliotheken), Hörbücher, Hörspiele, Bilderbuch-Apps und Apps zur spielerischen Schulung der Leseflüssigkeit, Musik und vieles mehr.



Überlegen Sie sich vor der Anschaffung, wie Sie die Geräte nutzen wollen. Bringen Sie in Erfahrung, wie wartungsaufwendig die Geräte sind und stellen Sie sicher, dass sie regelmäßig gepflegt werden. Defekte Geräte wirken demotivierend und lassen die LeseOase weniger einladend wirken. Mindestens eine erwachsene Person sollte sich gut auskennen. Und wie können die Kinder die Geräte nutzen? Braucht es eine Einführung oder sind sie selbsterklärend und intuitiv? Denkbar sind auch Projekte, bei denen eine Gruppe gemeinsam mit den Geräten arbeitet. Unterstützen Sie die Kinder beim Gebrauch der digitalen Medien.



Schauen Sie in unser Arbeitsblatt „Methodenkoffer“ für die lesebezogene Aktivität. Dort finden Sie viele Anregungen, wie Sie digitale Medien in der Leseförderung nutzen können.

PARTIZIPATION BEI DER AUSWAHL DER MEDIEN

Binden Sie die Kinder in die Auswahl der Bücher unbedingt mit ein. Das führt dazu, dass die Bücher die Interessen der Kinder auch wirklich widerspiegeln. Auch Kinder mit bisher wenig Bezug zu Büchern sollten unbedingt befragt werden. Statt nach konkreten Titeln zu fragen, bietet es sich an, Freizeitinteressen oder Themen, die die Kinder interessieren, zu erfragen. Daran kann sich die Buchauswahl orientieren.

Sie können auch erst wenige Bände anschaffen und ausprobieren, welche Bücher den Kindern gefallen. Ordern sie anschließend mehr Bände der Reihe oder zu ähnlichen Themen. Oder Sie machen einen Ausflug in eine Bibliothek und lassen die Kinder stöbern und Vorschläge heraussuchen, was ihnen gefällt. Ein gemeinsamer Einkaufsausflug in eine Buchhandlung vor Ort ist eine andere Möglichkeit. Wählen sie dort die Bücher mit den Kindern gemeinsam aus. Und auch beim Aussortieren von Büchern sind die Kinder gefragt. Gibt es bestimmte Titel, die die Kinder gar nicht ansprechen?



Und wie soll Ihre Medienauswahl aussehen? Machen Sie sich einen Plan, wie Sie vorgehen und dabei die Kinder mit einbinden wollen.